

Statistischer Bericht

CI-j/04

Bodennutzung
in Thüringen
2004

Bestell - Nr. 03 103

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Land- und Forstwirtschaft,
Betriebsregister Landwirtschaft
Telefon: 0361 37-734551

Herausgegeben im November 2004

Heft-Nr.: 337 / 04
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
1. Selbst bewirtschaftete Gesamtfläche 2004 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten	4
2. Ackerland 2004 nach Fruchtarten	5
3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2004 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen	7
4. Ackerland 2004 nach ausgewählten Fruchtarten und Kreisen	8
5. Nicht gepflügte Ackerland 2004	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

1. Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118).
2. Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Methodische Hinweise

Im Mai 2004 wurde eine repräsentative Bodennutzungshaupterhebung durchgeführt. Erhoben wurden die Hauptnutzungs- und Kulturarten, der Anbau auf dem Ackerland und einmalig im Rahmen der Umweltberichterstattung die Bodenbearbeitungsverfahren.

Die Hauptnutzungs- und Kulturarten werden seit 1999 im Wechsel allgemein (beginnend ab 1999) und repräsentativ (beginnend ab 2000) erhoben.

Der Anbau auf dem Ackerland wird allgemein alle vier Jahre, beginnend 1999 und in den Zwischenjahren repräsentativ erhoben.

Der Bericht enthält die endgültigen Angaben zur Bodennutzung 2004 für die landwirtschaftlichen Betriebe. Die Ergebnisse wurden durch freie Hochrechnung ermittelt. Aus diesem Grund erfolgt der Nachweis auf Kreisebene in 1 000 mit Dezimale.

Entsprechend § 93 Abs. 8 des Agrarstatistikgesetzes dürfen die von Betrieben im Rahmen von Verwaltungsmaßnahmen im Agrarbereich erteilten Angaben für die Bodennutzungshaupterhebung verwendet werden. Das TLS hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Für Betriebe, die 2004 einen Mehrfachantrag im Land Thüringen stellten, wurden die Angaben zum Anbau auf dem Ackerland übernommen.

In den Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auch das mit nachwachsenden Rohstoffen bestellte Ackerland enthalten. Demzufolge erscheinen diese Flächen nicht unter Brache.

Die Nutzung der Bodenflächen wird nach dem Betriebssystem erhoben, d.h. die Flächen werden in dem Kreis nachgewiesen, in dem sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet. Flächen von Pächtern anderer Bundesländer, deren Hofstellen sich nicht in Thüringen befinden, sind nicht im Ergebnis enthalten.

Begriffserläuterung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen. Zu ihr rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerischer Kulturen, Erdbeeren und Unterglasanlagen (ohne nicht mehr genutztes Ackerland),
- Dauergrünland (Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Streuwiesen und Hutungen ohne nicht mehr genutztes Dauergrünland),
- Haus- und Nutzgärten (ohne Ziergärten und ohne nicht mehr genutztes Gartenland),
- Obstanlagen (einschließlich Beerenobst, ohne Erdbeeren und ohne nicht mehr genutzte Obstanlagen),
- Baumschulflächen (nur Produktionsfläche, ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland (bestockte Rebfläche und derzeitig nicht anderweitig genutzte brachliegende Rebfläche),
- Korbweidenanlagen, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Walds (einschließlich Einschlag- und Grünschnittflächen).

Waldfläche (WF)

Holzbodenflächen und forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z.B. Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Nicht zur Waldfläche rechnen alle innerhalb des Walds gelegenen, dauernd als Acker, Wiesen o.ä. genutzte Flächen, ferner flächenmäßig ausgeschiedene Wege, Wasserläufe, Teiche, Öd- und Unlandflächen sowie bebaute Flächen und dazugehörige Hofräume und Gärten (z.B. Forstdienst, Gehöfte), ferner die Flächen der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Walds sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

Dauergrünland

Grünlandflächen (Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Streuwiesen und Hutungen), die zur Futter- oder Streugewinnung oder zum Abweiden - ohne Unterbrechung durch andere Kulturen - bestimmt sind; auch Grünlandflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung und Gras- oder Heugewinnung als Hauptnutzung zählen hierzu.

Nicht zum Dauergrünland rechnen die Wiesen und Weiden mit Obstbäumen, bei denen das Obst die Hauptnutzung darstellt, sowie der Grasanbau auf dem Ackerland.

Ackerland

Flächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden) sowie Gemüse, Erdbeeren, Blumen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau, auch unter Glas; auch Ackerflächen mit Obstbäumen, bei denen das Obst nur die Nebennutzung, Ackerfrüchte aber die Hauptnutzung darstellen. Des Weiteren zählen zum Ackerland Brache einschließlich stillgelegter Flächen zur Erlangung der Ausgleichszahlung.

Nicht gepflühtes Ackerland

Ackerland, das durch nicht wendende Bodenbearbeitungsverfahren (Mulch- oder Direktsaat) bestellt wurde.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen von Obstbäumen und Obststräuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Viehweiden, auf denen die Arbeiten hauptsächlich auf die Bedürfnisse der Obstkulturen ausgerichtet sind) ohne Erdbeeren und ohne nicht mehr genutzte Obstanlagen.

Baumschulen

Nur Produktionsflächen; einschließlich Einschlag- und Grünschnittflächen und ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf.

Gartengewächse

Gemüse, Spargel und Erdbeeren ohne Samenbau und ohne Anbau in Haus- und Nutzgärten, im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen und im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland und unter Glas und Kunststoff; Blumen, Zierpflanzen, Stauden und Jungpflanzen im Freiland und unter Glas; Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen, auch unter Glas.

Zum Gemüse zählen z.B. für den menschlichen Verbrauch bestimmte Kohlarten, Spargel, Frischerbsen, Bohnen, Zwiebeln, Gurken, Spinat und Meerrettich.

Handelsgewächse

Zum Ausreifen bestimmte Ölfrüchte, wie z.B. Raps, Rüben, Flachs (Lein), Körnersenf und Körnersonnenblumen (ohne Flächen mit in grünem Zustand abgeernteten Ölf Fruchtplanzen), Hopfen, Tabak, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Heil- und Gewürzplanzen, Zichorien, Topinambur und andere Handelsgewächse.

Futterplanzen

Klee, Klee gras, Klee-Luzerne-Gemisch, Luzerne, Grasanbau zum Abmähen oder Abweiden, Silomais einschließlich Lieschkolbenschrot sowie alle anderen zur Grünfütter-, Silage- oder Heugewinnung bestimmte Planzen einschließlich Flächen mit in grünem Zustand abgeernteten Getreide, Hülsenfrüchten und Ölf rüchten. Nicht dazu gehören Gründüngungsplanzen.

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
. Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

1. Selbst bewirtschaftete Gesamtfläche 2004 nach Hauptnutzungs- und Kulturarten

Hauptnutzungs- und Kulturarten	Fläche				
	2004	dagegen			
		2003	2002	2001	2000
ha					
Selbst bewirtschaftete Gesamtfläche	815 429	817 558	819 257	823 680	823 547
davon					
landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	790 262	793 538	796 193	802 818	803 162
davon					
Ackerland	615 771	616 117	618 009	622 810	625 237
Haus- und Nutzgärten	88	91	87	103	106
Obstanlagen	2 909	2 958	2 903	2 953	2 853
Baumschulen	290	283	328	314	296
Dauergrünland	170 843	173 685	174 307	176 219	174 260
davon					
Dauerwiesen	26 922	28 728	28 897	30 416	32 623
Mähweiden	92 010	90 714	90 426	90 226	84 374
Dauerweiden	39 834	41 329	41 408	41 262	42 968
Streuwiesen und Hutungen	12 076	12 914	13 577	14 315	14 296
Rebland	47	45	45	45	44
Korbweiden, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	314	358	513	374	367
Waldflächen, Forsten, Holzungen	12 805	10 214	9 418	9 396	9 024
Nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Flächen	2 536	2 121	.	.	.
Sonstige Flächen (u.a. Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gebäude- und Hofflächen) ¹⁾	9 826	11 684	13 647	11 466	11 362

1) bis 2002 einschließlich nicht mehr landwirtschaftlich genutzter Flächen

2. Ackerland 2004 nach Fruchtarten

Fruchtarten	Anbaufläche				
	2004	dagegen			
		2003	2002	2001	2000
ha					
Getreide	380 221	377 745	383 203	393 873	396 632
davon					
Brotgetreide	236 628	220 382	232 510	232 913	236 100
davon					
Winterweizen (einschl. Dinkel)	218 034	197 814	215 449	213 288	214 655
darunter					
Dinkel	801	566	806	839	576
Sommerweizen	3 915	10 204	1 783	2 078	2 778
Hartweizen	1 676	1 777	663	267	654
Roggen	12 081	9 113	13 695	16 365	17 137
Wintermenggetreide	922	1 474	919	915	875
Futter- und Industriegetreide	138 719	151 356	146 958	156 667	156 052
davon					
Wintergerste	59 783	52 222	65 623	71 322	71 468
Sommergerste	54 792	72 170	53 274	54 808	55 394
Hafer	6 759	8 642	6 937	6 667	6 722
Sommermenggetreide	563	1 150	490	399	408
Triticale	16 822	17 171	20 633	23 471	22 060
Körnermais und Corn-Cob-Mix	4 873	6 008	3 735	4 293	4 480
Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung	20 080	19 451	19 849	22 383	20 699
davon					
Futtererbsen	17 256	16 324	17 233	18 568	17 062
Ackerbohnen	2 556	3 040	2 568	3 764	3 621
Lupinen	265	87	.	.	.
alle anderen Hülsenfrüchte ¹⁾	2	1	48	51	15
Hackfrüchte	14 245	13 804	14 408	14 097	15 273
davon					
Kartoffeln	2 855	2 584	2 686	2 813	3 685
davon					
Frühkartoffeln	63	96	92	92	110
mittelfrühe und späte Kartoffeln	2 792	2 488	2 594	2 722	3 575
Zuckerrüben	10 906	10 756	11 207	10 780	10 994
Runkelrüben	478	464	514	482	534
alle anderen Hackfrüchte	6	0	1	22	60
Futterpflanzen	63 576	61 471	58 890	59 994	63 203
davon					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	4 204	4 152	4 249	4 242	4 959
Luzerne	5 901	5 249	4 923	5 157	5 736
Grasanbau auf dem Ackerland	10 705	9 508	10 960	11 231	12 001
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	40 146	39 211	35 494	35 853	36 781
alle anderen Futterpflanzen	2 620	3 351	3 264	3 510	3 725

1) bis 2002 einschließlich Lupinen

Noch: 2. Ackerland 2004 nach Fruchtarten

Fruchtarten	Anbaufläche				
	2004	dagegen			
		2003	2002	2001	2000
ha					
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse	2 102	2 209	2 016	1 980	2 036
davon					
Gemüse, Spargel, Erdbeeren	1 905	2 006	1 843	1 790	1 833
davon					
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	1 835	1 935	1 806	1 754	1 795
im Wechsel mit Gartengewächsen					
im Freiland	38	38	14	14	16
unter Glas	32	33	24	22	22
Blumen, Zierpflanzen, Stauden, Jungpflanzen	97	114	98	124	162
davon					
im Freiland	49	65	50	61	101
unter Glas	48	50	48	63	61
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen	101	89	74	66	41
Handelsgewächse	115 436	115 152	117 565	105 947	101 523
davon					
Ölfrüchte	112 872	112 717	115 420	103 784	99 385
davon					
Winterraps	108 873	100 499	112 152	100 276	91 492
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	1 045	7 842	895	870	2 098
Flachs, Öllein	896	1 708	669	1 341	4 238
Körnersonnenblumen	1 933	2 526	1 527	1 257	1 505
alle anderen Ölfrüchte	125	143	177	40	51
Hopfen	457	469	468	467	463
Tabak	17	17	17	22	22
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	514	472	477	439	449
Heil- und Gewürzpflanzen	1 249	1 229	1 120	1 218	1 165
alle anderen Handelsgewächse	327	248	63	16	40
Brache ²⁾	20 112	26 284	22 078	24 535	25 871
Ackerland insgesamt	615 771	616 117	618 009	622 810	625 237

2) einschließlich stillgelegter Flächen mit Beihilferegulierung und konjunkturelle Stilllegungsflächen, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe

3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2004 nach ausgewählten Kulturarten und Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter			
		Acker- land	Dauer- grünland	darunter	
				Dauer- wiesen	Mäh- weiden
1 000 ha					
Stadt Erfurt	14,2	13,1	1,1	0,1	0,4
Stadt Gera	5,3	4,6	0,7	0,1	0,4
Stadt Jena	1,1	0,1	1,0	0,0	0,1
Stadt Suhl	0,2	0,0	0,2	0,0	.
Stadt Weimar	2,1	1,8	0,3	0,1	0,1
Stadt Eisenach	5,5	4,4	1,1	0,4	0,4
Eichsfeld	48,7	38,1	10,6	1,3	6,1
Nordhausen	36,2	30,1	6,0	0,4	2,5
Wartburgkreis	50,1	24,5	25,6	2,3	16,8
Unstrut-Hainich-Kreis	71,8	65,3	6,2	0,5	3,1
Kyffhäuserkreis	68,4	60,9	7,0	0,8	1,6
Schmalkalden-Meiningen	44,1	20,2	23,8	4,9	13,7
Gotha	47,9	37,6	9,1	2,7	4,6
Sömmerda	57,9	55,3	1,9	0,6	0,8
Hildburghausen	34,2	20,9	13,3	3,2	6,0
Ilm-Kreis	30,6	23,3	7,3	1,1	4,4
Weimarer Land	56,9	51,9	4,9	0,9	2,3
Sonneberg	7,3	3,9	3,4	1,3	1,1
Saalfeld-Rudolstadt	33,2	18,5	14,7	1,0	7,5
Saale-Holzland-Kreis	40,7	31,5	9,2	1,0	4,2
Saale-Orla-Kreis	49,8	38,6	11,1	1,9	7,2
Greiz	45,9	36,8	9,0	1,4	6,4
Altenburger Land	38,1	34,4	3,5	0,5	2,4
Thüringen	790,3	615,8	170,8	26,9	92,0

4. Ackerland 2004 nach ausgewählten

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Ackerland insgesamt	Darunter						
			Getreide zusammen ¹⁾	darunter					
				Winterweizen (einschl. Dinkel)	Sommerweizen	Roggen	Wintergerste	Sommergerste	Triticale
1 000 ha									
1	Stadt Erfurt	13,1	8,0	5,2	0,2	0,5	0,7	1,2	0,1
2	Stadt Gera	4,6	3,1	2,3	0,0	.	0,4	0,3	0,0
3	Stadt Jena	0,1	0,1	0,0	.	.	.	0,0	.
4	Stadt Suhl	0,0	0,0	0,0	.	.	0,0	.	.
5	Stadt Weimar	1,8	1,1	0,7	.	0,0	0,1	0,3	0,0
6	Stadt Eisenach	4,4	2,8	1,8	0,0	0,1	0,3	0,3	0,1
7	Eichsfeld	38,1	23,0	14,5	0,1	0,6	6,3	0,4	0,6
8	Nordhausen	30,1	19,2	12,0	0,4	1,0	3,6	1,0	0,9
9	Wartburgkreis	24,5	14,4	5,6	0,1	1,4	3,2	1,0	1,5
10	Unstrut-Hainich-Kreis	65,3	42,4	27,2	0,4	1,3	3,3	8,0	0,5
11	Kyffhäuserkreis	60,9	40,9	25,4	0,7	0,9	6,3	4,7	1,7
12	Schmalkalden-Meiningen	20,2	12,2	4,2	0,0	1,2	2,2	1,6	1,9
13	Gotha	37,6	24,0	15,1	0,2	1,1	3,4	2,3	1,0
14	Sömmerda	55,3	36,9	25,0	0,9	0,1	2,8	6,8	0,5
15	Hildburghausen	20,9	12,1	5,7	0,0	0,2	2,3	1,3	2,0
16	Ilm-Kreis	23,3	14,3	9,4	0,1	0,6	1,5	1,9	0,6
17	Weimarer Land	51,9	31,5	18,8	0,1	0,2	3,1	8,2	0,1
18	Sonneberg	3,9	2,1	0,8	.	0,1	0,5	0,4	0,2
19	Saalfeld-Rudolstadt	18,5	10,4	3,4	0,0	0,7	2,5	2,1	1,4
20	Saale-Holzland-Kreis	31,5	18,4	9,5	0,2	0,4	4,3	2,2	1,0
21	Saale-Orla-Kreis	38,6	20,9	8,5	0,0	0,8	4,5	5,9	0,9
22	Greiz	36,8	21,3	10,3	0,1	0,5	4,5	3,7	1,3
23	Altenburger Land	34,4	21,2	12,7	0,2	0,6	3,9	1,3	0,3
24	Thüringen	615,8	380,2	218,0	3,9	12,1	59,8	54,8	16,8

1) einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix - 2) einschließlich stillgelegter Flächen mit Beihilferegulung und konjunktureller

Fruchtarten und Kreisen

Futter- erbsen	Kartoffeln	Zucker- rüben	Klee, Klee- gras, Klee- Luzerne- Gemisch	Grasanbau auf dem Ackerland	Silomais (einschl. Lieschkol- benschrot)	Handels- gewächse zusam- men	darunter Winter- raps	Brache ²⁾	Lfd. Nr.
1 000 ha									
0,6	0,1	0,4	0,0	0,0	0,5	2,5	2,3	0,4	1
0,2	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,7	0,7	0,1	2
0,0	0,0	.	.	.	.	0,0	0,0	0,0	3
.	.	.	.	.	0,0	.	.	.	4
0,1	.	0,0	.	.	0,1	0,3	0,3	0,1	5
0,2	.	0,0	0,0	0,0	0,2	0,9	0,8	0,3	6
0,7	0,1	0,0	0,3	1,2	2,6	8,5	8,5	1,5	7
0,4	0,1	0,5	0,0	0,3	1,4	6,7	6,6	1,1	8
0,4	0,0	.	0,5	0,6	2,9	4,4	4,3	0,9	9
1,8	0,5	1,4	0,3	0,2	2,2	12,0	11,6	2,2	10
1,5	0,2	1,7	0,1	0,3	1,4	11,3	10,7	2,0	11
0,7	0,1	0,1	0,3	0,6	1,8	3,1	2,9	1,0	12
1,1	0,6	0,8	0,1	0,1	2,0	6,7	6,4	1,6	13
1,5	0,3	1,9	0,1	0,2	2,3	9,5	7,9	1,4	14
0,7	0,0	0,0	0,0	0,3	2,9	2,7	2,6	1,4	15
1,2	0,0	0,1	0,3	0,4	1,4	4,4	4,1	0,8	16
2,0	0,2	1,4	0,1	0,4	2,6	9,6	9,4	2,5	17
0,1	0,1	.	0,1	0,2	0,6	0,5	0,5	0,2	18
0,2	0,1	0,0	0,6	0,7	2,1	3,1	3,1	0,4	19
1,0	0,1	0,2	0,3	1,0	2,9	5,9	5,6	0,9	20
1,0	0,2	0,1	0,7	2,2	4,1	8,6	7,8	0,3	21
1,3	0,2	0,2	0,4	1,4	4,2	7,0	6,9	0,6	22
0,9	0,2	1,7	0,1	0,4	1,9	7,0	6,0	0,4	23
17,3	2,9	10,9	4,2	10,7	40,1	115,4	108,9	20,1	24

Stilllegungsflächen, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe

5. Nicht gepflühtes Ackerland 2004 ¹⁾

Merkmal	Fläche in ha
Nicht gepflühtes Ackerland	242 242
davon	
Wintergetreide	154 606
Sommergetreide	12 716
Mais	6 725
Kartoffeln	429
Zucker- und Runkelrüben	2 138
Raps und Rübsen	54 386
sonstige Feldfrüchte	11 243

¹⁾ zur Herbstsaat 2003 bzw. Frühlingsaat 2004